

Exposé zum P1 Angebot
„Konfliktpotenziale der energetischen Sanierung“
Bachelor-Studiengang Stadtplanung der HCU
Sommersemester 2011

Prof. Irene Peters, Ph.D. & Dr. rer. pol. Anton Schweiger
(Fachgebiet Infrastrukturplanung und Stadttechnik, HCU)
Dipl.-Arch. (FH) Jana Schlick (Handwerkskammer Hamburg)

Ein wichtiger Baustein der Klimaschutzpolitik in unseren Breiten ist die energetische Verbesserung des Gebäudebestandes. Die Bereitstellung von Wärmeenergie für Gebäudeheizung und Warmwasser macht hinter dem Verkehr den größten Anteil an Energieverbrauch und CO₂-Emissionen aus. Energetische Sanierung kann den Heizwärmebedarf eines Gebäudes dritteln oder gar vierteln (z.B. von 250 kWh / m²*a auf 80 kWh / m²*a). Sie wird politisch und gesetzliche gefördert, mit finanziellen Anreizen und Beratungsangeboten, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, auch in Hamburg.

Der gesellschaftliche Push in Richtung energetische Modernisierung des Gebäudebestands ruft auch Kritiker auf den Plan. Häufig genannte Kritikpunkte sind:

- **Fehlende energetische und ökologische Sinnhaftigkeit:**
Der Energieaufwand, der in der Herstellung der Gebäudedämmung steckt, wird durch die Einsparungen in Heizenergie nicht aufgewogen, und: Mit den heute üblichen Dämm-Materialien hängen wir uns den Sondermüll von morgen an die Fassaden.
- **Mangelhafter Vollzug der technischen Vorgaben, I:**
Viele Bauherren machen den Fehler, sie nur halbherzig umzusetzen (aus Unwissenheit oder um beschwerliche gesetzliche Vorgaben zu umgehen), mit negativen Folgen für die resultierende Energieeffizienz
- **Mangelhafter Vollzug der technischen Vorgaben, II:**
Aus Unwissenheit oder um kurzfristig Geld zu sparen, wird das Thema „Innenraumlufthygiene“ vernachlässigt. Dichtere thermische Hüllen bedeuten weniger Luftaustausch im Gebäude; hohe CO₂-Konzentrationen und Schadstoffbelastung der Innenraumluft sind oft die Folge.
- **Belange des Naturschutzes:**
Die flächige Dämmung von Gebäudehüllen nimmt seltenen Vogelarten wie z.B. dem Mauersegler ihren Lebensraum.
- **Andere ...**

Während manche dieser Bedenken leicht ausgeräumt sind, berühren andere echte Interessenskonflikte, die es abzuwägen, zu moderieren und zu managen gilt.

In diesem Projekt wollen wir ein paar dieser Kritikpunkte tiefer ergründen und Vorschläge zu ihrer Behebung bzw. zum Ausräumen von Missverständnissen machen. Neben der Erschließung des hochaktuellen Themas „Energieeffizienz des Gebäudebestands“ soll das Projekt den Teilnehmern Gelegenheit bieten, das kritische Denken zu üben und einen Gegenstand in seinen vielen Dimensionen wahrzunehmen.